

Robert Moss: "Ein Präzisionsfall"

"die westdeutschen brauchen eine strategie, um mit ihren terroristen fertig zu werden, und sie haben bisher noch keine gefunden, ob herr hanns-martin schleyer frei oder ermordet ist; wenn dies hier gelesen wird, ob seine entfuhrer im suedjemen oder polizeigewahrsam sind - jedenfalls weiss die westdeutsche regierung jetzt, dass sie es mit dem wahrscheinlich schlimmsten terroristischen problem europas zu tun hat.

die neue generation der RAF ist abenteuerlicher als die irisch republikanische armee, weil sie auf die maenner an der spitze zielt. und erfolgreicher, weil sie sie bisher immer bekommen hat. sie ist professioneller als italiens schiessende linksextremisten, die die politische gewalt waehrend der sommermonate juli und august ueberlicherweise unterbrechen. das schlimmste ist, dass sie sowas wie einen unterstuetzungskreis hat: einen koerper von sympathisanten, nicht viele, aber genug, die bereit sind, sie mit geld, verstecken oder zumindest durch schwache oppositionelle einstellung zum staat zu unterstuetzen. die tatsache, dass es in deutschland einen teich gibt, in dem diese piranhas schwimmen, muss der springende punkt dieser strategie sein.

das ziel muesste sein, den kern der aktiven terroristen zu zerstoen, ohne den aeusseren ring von (...) personen zu ver-groessern, die bereit sind, den terroristen jetzt zu helfen und spaeter ihren platz einzunehmen. weil dieser aeusserer ring besteht, muss die counter-terrorismus-strategie so spezifisch wie irgend moeglich sein. es ist ein fall fuer praezisionswaffen, nicht fuer flaechenbombardements.

die deutsche counter-terrorismus-operation braucht erstens einen bes-seren geheimdienst, also die faehigkeit, eigene leute bei den terror-isten einzuschleusen, so dass die entfuhrer und moerder schneller niedergeschlagen werden koennen; zweitens brauch sie gute psychologische verhandlungstechniken, um den widerstand der terroris-ten zu brechen, wenn sie in die ecke getraengt sind; drittens braucht sie ein spezial-combat-training-fernschiess-nahkampf, um zu garantie-ren, dass bei einem eventuellen feuergesicht die richtige seite ge-winnt (nicht wie herrn schleyers bewacher eine woche zuvor, die sowohl ihr leben als auch ihn verloren). es wird nicht vie-le proteste geben, wenn terroristen getoetet werden. mehrere polizeinheiten haben eine solche kombination von fertigkeiten demonstriert. die black pant-hers und weathermen in den USA und die IRA im britischen stammland - wenn auch nicht gleichermassen in ulster - haben ihre wirksamkeit zu spueren bekommen. ausser irgendwelchen kleeglichen ausruecken gibt es keinen vernuenftigen grund, weshalb die deut-schen polizisten es nicht genauso gut machen sollten.

es ist eine schlicht, die sie am ende gewinnen werden. deutsche polizie-ten werden aller voraussicht nach mit derselben deutschen 'gruendlich-keit' vorgehen koennen, wie die terroristen, und in ihrer verfuegung steht weitaus mehr technologie, um ihre schlagkraft zu erhoehen. eine foerderrale polizeistruktur existiert, um den feldzug gegen die terror-isten zu fuehren. es mag vielleicht einige maenner mehr und mehr macht

brauchen, um die einzelnen schlupfwinkel zu zerschlagen, aber mehr als alles andere braucht es mehr von den speziellen fertigkeiten dieses ge-werbes. der erste schritt kann darin bestehen, ihr (der counteroperati-on) einen neuen kommandanten zu geben; die deutschen brauchen ihren sir robert mark.

der kommende kampf sollte hart sein auf dem feld, libe-ral in den gerichten und viel stuehger als bisher im gefahngnis. er sollte in allen drei bereichen gesehen und als verteidigung einer liberalen und gerechten gesellschaft gefuehrt werden. die schwierigkeiten fuer deutschland's autoritaeten bestehen darin, einen sich eskalierenden polizeikrieg ef-fektiver zu fuehren, ohne dem evangelium der gebildeten, sprach-gewandten, wild-verworrenen terroristenfamilie - dem, worauf sie aus-sind - neue naehrung zu geben und deutschland als polizeistaat hinzustel-len. es ist wichtig, dass das demokratische deutschland diese heraus-forderung nicht nur zuguterletzt, sondern moeglichst bald meistert. es gibt keinen industriellen und liberalen demokraten auf der welt, der nicht erschauert waere bei der beobachtung deutschland's waehrend dieser letzten paar monate. es gibt zweifellos in vielen anderen laendern kleine zellen von moechte-gern-revolutionaeren, ohne hoffnung auf ma-senbasis, die die momentanen vorgeaenge in der BRD studieren. die terror-isten muessen bald geschloegen werden."

-16-